



Faktenblatt Verkehrsmanagement Thun – Rechtes Seeufer (VM Thun – ReSu, 1. Etappe)

Geschäft	0600-103 Verkehrsmanagement Region Thun Teilgebiet: Rechtes Thunerseeufer – Lauitor – Schlossberg
Kantonsstrasse	221
Gemeinde	Stadt Thun, Hünibach, Hilterfingen
Ortsbezeichnung	Rechtes Thunerseeufer, Hofstettenstrasse
Bauherrschaft	Tiefbauamt des Kantons Bern, Fachstelle Verkehrsmanagement Projektleiter: Uwe A. Scharenberg-Nuding
Bauphase	25. August 2025 – 21. November 2025
Auslöser für das Vorhaben	Die Kreisverkehrsplätze Berntorplatz, Schlossberg und Lauitor sind stark belastete Verkehrsknoten, die regelmässig zu Rückstau auf der Hofstettenstrasse führen. Während der Abendspitze und teilweise an Wochenenden sind die Reisezeiten unberechenbar und es kommt vermehrt zu Überstauungen der Achse Hofstettenstrasse – Lauitor - Schlossberg. Im Jahr 2022 wurden auf Anregung des «Verkehrsforums Thun» verschiedene Sofortmassnahmen versuchsweise eingeführt und deren Wirkung überprüft. Das Tiefbauamt des Kantons Bern hat aufgrund der Erkenntnisse entschieden die provisorischen Sofortmassnahmen in definitive Massnahmen zu überführen. In der 1. Etappe «Verkehrsmanagement Thun - Rechtes Seeufer» werden nun die «Dynamische Tempo-30-Signalisation» und die «Virtuellen Fahrbahnhaltestellen» in Fahrtrichtung Thun umgesetzt. In der 2. Etappe stehen Massnahmen beim Schlossbergkreisel, am Lauitor und zur Verkehrsinformation auf der Autobahn A8 im Fokus.
Ziel	Die Einführung des VM Thun - ReSu auf der Staats- / Hofstettenstrasse soll die Staus auf dem rechten Seeufer und die Verkehrsüberlastungen in der Innenstadt minimieren. Mit der verkehrsabhängigen Senkung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h kann die Staulänge vor dem Lauitor reduziert werden. Mit der Errichtung von vier Lichtsignalanlagen an Haltestellen wird zudem der öffentliche Verkehr bevorzugt. Mit einem begleitenden Monitoring können die Steuerung der Lichtsignalanlagen optimiert werden.
Funktionalität	Mit Hilfe von einer bestehenden und vier neuen Lichtsignalanlagen werden virtuelle Fahrbahnhaltestellen geschaffen (vgl. hellblaue Markierungen in der Abbildung). Bei der Aktivierung des Verkehrsmanagements wird die Höchstgeschwindigkeit der Achse Staats-/ Hofstettenstrasse auf 30 km/h reduziert. Zudem werden die Lichtsignalanlagen aktiviert und nach einer Buseinfahrt in die Haltestelle für den nachfolgenden Verkehr auf «Rot» geschaltet. Dadurch kann der Bus gesichert und ohne seinen Platz in der Kolonne zu verlieren aus der Haltestelle fahren. Anschliessend wird die Lichtsignalanlage wieder deaktiviert.



Abbildung: 1. Realisierungsetappe für das Verkehrsmanagement Thun – ReSu mit fünf Lichtsignalanlagen und Tempo-30-Signalisation auf der Staatsstrasse Hiltterfingen bis Hofstettenstrasse Thun